

Tipps von den Profis

Roségold, Gelbgold, Platin, mit Stein, ohne Stein oder doch etwas Extravagantes? Den Ehering gibt es in den verschiedensten Facetten – Sie haben die Wahl. Wir beraten Sie. Der **Hochzeitsplaner** hat die Hersteller um Rat gebeten und nach den Trends für 2009 gefragt, um Sie bei der Auswahl zu unterstützen.

Uli Glaser

Tipp: TITAN – pur by Uli Glaser Design. Wir empfehlen die Materialkombination aus Grau und Rosé mit akzentuiert gefassten, eckigen Diamanten oder in Gruppen gesetzten, kleinen, runden Brillanten.

Innenschiene: 750 Roségold; Außenschiene: Reintitan 99,9 Prozent; Brillantenbesatz 0,22 Karat. Sie um 2.180 Euro, Er ohne Brillanten um 895 Euro.

Special: Das 18-karätige Roségold ist ein warmer Kontrast zu dem grauen Titan, Graugold oder Platin. Es werden extrem harte und strapazierfähige Metalle wie Titan verwendet, die alltagstauglich so gut wie keine Formveränderung und Abrieb haben.

Die schlichte Form als runde oder flache Ausführung des Trauringes wird passend zum Design mit jeweils eckigen oder runden Brillanten in Topqualität ergänzt. Die Möglichkeit, im Laufe der Jahre zu verschiedenen Anlässen wie Hochzeitstag oder Geburt Brillanten nachträglich zu ergänzen, bringt den Ring zur Vollendung und lässt ihn immer wieder im neuen Bild erscheinen.

Das Motto „reduce to the max“ hält für später viele Optionen offen.



Gerstner

Tipp: Das Modell „Moebius“. 750 Weißgold mit 100 Brillanten 0,5 Karat. Sie mit Brillanten um 5.340 Euro, Er um 720 Euro.

Special: Die Moebius-Trauringe gibt es in Platin, Gelb- und Weißgold. Ein strahlendes Brillantenband – ohne Anfang und ohne Ende – schmiegt sich an die formvollendete Ringschiene. Gibt es ein schöneres Symbol für die Unendlichkeit der Liebe?



Christian Bauer

Tipp: 0246801, 0274116; 750 Roségold, Brillanten in unterschiedlicher Größe, im Verlauf rundum gefasst. Sie um 3.423 Euro, Er um 1.640 Euro.

Special: Die leicht geschwungene Welle von im Verlauf größer und kleiner werdenden Brillanten gibt dem Ring Leichtigkeit und Lebendigkeit. Leicht versetzt nimmt der Ring in seiner Form diesen Schwung auf und legt sich so harmonisch und elegant um den Finger.

Warm und wertvoll strahlt die zarte Farbe des Roségoldes.

Der Ring ohne Stein nimmt die Gestaltung in zwei feinen Linien auf und stellt so einen klaren Bezug zum Steinring her, ohne diesem in seiner Schönheit nachzustehen.

